







Aus dem Vereinsleben.

Der Bund GutsMuthscher Vereinskassen hat Freitag, 18. Mai, nachmittags 7 1/2 Uhr abends, im Stadtmusikhaus, Weidenplan 4, seine vierzehnjährige allgemeine Versammlung abgehalten...

Aus der Umgebung.

Mein, 18. Mai. (Verf.) Die Dampfer kommen - sie sind bereit - so konnte man an den letzten Sonntagen und vielfach auch an den Wochentagen aus dieser Gegend hören...

Sportnachrichten.

Rennen zu Oranienburg. Das mit 20000 Mark ausgestattete Oranienburg-Rennen gewann Herr M. v. G. v. Weinberg, Delport von Gänge und Manolis...

Unglücke.

Der Kraft-Boots-Klub „Germania“-Halle beteiligt sich bei dem Sonntag, den 21. Mai, in dem städtischen Ring (ampt-Kontrollring) um die Wehrschiffen von Halle o. S. mit folgenden Mitgliedern...

Selegramme - Letzte Nachrichten.

Der Kaiserbesuch in England. London, 18. Mai. (Orig.-Tel.) Die Vorstellung im Drury-Lane-Theater dauerte bis nach Mitternacht an...

Ein Lehrer und sechs Schüler ertrunken. Münster, 18. Mai. (Orig.-Tel.) In Seitenrade bei Müdinghausen haben gestern nachmittag der 56jährige Lehrer Hans Röttgen mit 6 Knaben im Alter von 13-14 Jahren in einer Mergelgrube...

Ueberfall auf einen Postwagen. Bors, 18. Mai. Aus Borsdorf wird gemeldet, daß bei den vergangenen Nacht zwei maskierte Männer den Postwagen auf dem Wege zum Bahnhof überfallen, den Postkoffer mit Geldfahrgeld betäubt, den Wagen in einen Schuppen gebracht und ihn dann vollständig ausgeplündert haben...

Brand eines Filmagars. London, 18. Mai. In dem Kinematographenfilmgeschäft von Williamson in der Garing Street in London wurde heute heute abend Feuer aus, das bei der Raffie des brennenden Materials im Gebäude schnell einen gefährlichen Umfang annahm...

Offen, 18. Mai. (Orig.-Tel.) Die Rebell-Organisation wird die Herkennung des im Juni befristeten Aufschusses beschleunigen, das Ende Juni fahrbereit steht...

Danzig, 18. Mai. (Orig.-Tel.) Das Hotel Continental gegenüber dem Hauptbahnhof ist von dem jetzigen Besitzer Manneffel an den bisherigen Pächter des Restaurants im Zoologischen Garten zu Halle, Herrn. Schöbe, zum Preise von 875 000 Mk. verkauft worden...

Paris, 18. Mai. Unter der Flagge, Soldaten um Lagerort aufgestellt zu haben, kann gelten vor dem Schwurgericht in Chalvatie der Arbeiterzeitungs-Chef, weil er eine Anzahl Kinder, die unter seiner Führung einen Ausflug unternahm, beim Vorbeimarsch eines Infanterieregiments das revolutionäre Lied „Heil dem 17. Regiment“ anstimmen ließ...

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Leipzig, 18. Mai. Der Arbeiterzeitungs-Chef hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der Leipziger Freien Subventionschaft mitzutreten, falls sie sich unbedingt auflösen werde...

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with 2 columns: Berlin Börse and London Börse. Lists various stock prices and exchange rates.

Table with 2 columns: Hamburg, 18. Mai and Bremen, 18. Mai. Lists local market prices and exchange rates.

Vor Katarrh sich schützen

ist wichtiger als ihn zu vermeiden und leichter dazu; denn es genügt, bei drohender Erkältung, raschen Hals u. dgl. ein paar Tropfen der bekannten Hygiene-Tabletten zu nehmen...

Emodella (Abführmittel) advertisement. Text describing the benefits of the medicine for constipation and general health.

Viele Klopfgeister advertisement. Text warning about counterfeit products and promoting the genuine brand.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“. Text providing a weather forecast for the region.

Advertisement for „Lohmeyer's Salatsauce“. Includes a list of products like Kakao, Hafer-Kakao, and Salatgurken with prices.

Advertisement for „Frischer Braunschweiger Spargel“. Lists various food items like Delsardinen, Hering in Gelee, and Spargel with prices.

BESTE 20 GIGARETTE

Handel und Verkehr.

Mitteldeutsche Versicherungs-Vereinsgesellschaft in Halle a. S. In dem am 13. Mai abgehaltenen zweiten ordentlichen Generalversammlung...

Einmündung. Privatbank für Halle a. S. am 20. Mai. Halle a. S. am 20. Mai. Einmündung. Privatbank für Halle a. S. am 20. Mai.

Berliner händischer Schlichterhof am 17. Mai. (Händischer Bericht der Direktion.)

Deutsche Fonds und Staatsanleihen. Deutsche Fonds und Staatsanleihen. Deutsche Fonds und Staatsanleihen.

Kursbericht der halleischen Banknoten vom 18. Mai 1911.

Table with multiple columns listing banknotes and their exchange rates. Includes entries like 'Deutsche Reichsbank', 'Preuss. Reichsbank', etc.

Bankhaus Paul Schausell & Co.

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch - Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Kontokorrent-Schek und Wechsel-Verkehr.

Berliner Brodtenne am 17. Mai. Die am 17. Mai abgehaltene Brodtenne war am 17. Mai. Die am 17. Mai abgehaltene Brodtenne war am 17. Mai.

Berliner Börse, 17. Mai 1911.

Table of stock market prices for various companies and sectors. Includes columns for company names and prices.

Table of stock market prices for various companies and sectors. Includes columns for company names and prices.

Table of stock market prices for various companies and sectors. Includes columns for company names and prices.



Deutscher Reichstag.

Am Bundesratssitz: Delbrück.

Die zweite Lesung der

Reichsversicherungsordnung

Wird bei § 569a (Freiierung von Betriebsunternehmern, die keine besonderen Unfallgefahr ausgesetzt sind, von der Versicherungsspflicht freigestellt. Hierzu wird ein Kompromißantrag eingebracht, wonach der Führer für die Freisetzung vorliegt, sobald die Voraussetzungen nicht mehr vorliegen.

Zu § 572a, die die Außerachtlassung der freiwilligen Versicherung vorliegt, wenn der Beitrag nicht rechtzeitig bezahlt wird, beantragt Abg. Albrecht (Soz.) Satz „nicht rechtzeitig“ zu fassen „nach mehrmaliger Mahnung“.

Die Verhandlung erlitt eine Unterbrechung, da eine auf der Haupttribüne anwesende Zuhörerin, die wiederholt „lauter“ rief, von den Dienern gemalt von der Tribüne entfernt wurde und sich dem mit lautem Schreien widerteilte.

Unter Streichung des Wortes „wiederholter“ wird der Antrag Albrecht und § 572a angenommen.

Die weiteren Paragraphen werden unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Am Laufe der Debatte bemerkte Abg. Dr. Semler (nll), die Kommission habe bereits einige Wünsche in weitestgehender Weise berücksichtigt, es sei aber vollkommen unmöglich, den Kreis der Versicherten und die Leistungen der Rollen darüber hinaus noch zu erweitern.

Bei § 640 beantragt Abg. Westermann (nll) Streichung im Interesse der kleinen und mittleren Binnenschiffer; auch dieser Antrag wird und zwar gegen die Stimmen der Linken und eines Teils der Nationalliberalen abgelehnt.

Ohne Debatte werden dann die §§ bis 661 nach den Kommissionsbeschlüssen (Abchnitt 1-8) erledigt.

Ein sozialdemokratischer Antrag, daß die Mittel der Versicherungsanstalten nicht zur Unterstützung solcher Verbände verwendet werden dürfen, die die Arbeiterversicherung oder die Arbeiterorganisationen bekämpfen, wird abgelehnt, nachdem Abg. Semler (nll) und Ministerdirektor Casper darauf hingewiesen hatten, daß über die Verwendung der Gelder das Reichsversicherungsamt zu wachen habe, und daß solche Gelder selbstverständlich nicht auf politischen Zwecken verwendet werden dürften.

Abchnitt 9 (Unfallversicherung, Heberwahrung) beantragt Abg. Stortanius (Soz.) mit 1221 im Jahre 1913 leben.

Abchnitt 10 handelt von der Auszahlung der Unfallrenten, wenn in dem Betriebe mindestens 50 Arbeiter nichtüberwiegend Nationalität beschäftigt sind.

Ministerdirektor Casper bittet, den Antrag abzulehnen.

Ministerdirektor Casper bittet, den Antrag abzulehnen. Mehrere Redner werden darauf hingewiesen, daß der Antrag formal nicht glänzend sei, mindestens müßte derselbe dahin abgeändert werden, daß dem Betriebe 50 Arbeiter der gleichen fremden Mutterprache angehören müssen.

Abg. Stortanius (Soz.) beantragt nunmehr: „Wenn 25 Arbeiter, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind und gleichzeitig einer anderen Muttersprache angehören, in einem Betriebe beschäftigt sind, so sind die Unfallversicherungsbedingungen, auch in dieser Sprache abgefaßt, anzulegen.“ Dieser Antrag wird angenommen; der Antrag Stortanius wird zurückgezogen.

Darauf wird der neunte Abchnitt erledigt.

Abchnitt 10 wird ohne Debatte erledigt.

Abchnitt 11 handelt von der Haftung von Unternehmern und Angestellten. § 686 lautet: Der Unternehmer ist Versicherten und deren Hinterbliebenen, auch wenn sie keinen Anspruch auf Rente haben, nach anderen gesetzlichen Vorschriften zum Erlöse des Schadens nur dann verpflichtet, wenn freiwilliglich festgesetzt worden ist, daß er den Unfall vorzätzlich herbeiführt hat. — Die Sozialdemokraten beantragen, daß der Schadensersatz auch dann geleistet werden soll, wenn ein Unfall auf Rente vorliegt. — Der Antrag wird angenommen und lobend die weiteren Paragraphen bis 714 erledigt. Dann ist der erste Teil der Unfallversicherung (Gesetz über die Unfallversicherung) erledigt. Weiterberatung morgen 1 Uhr. Schluß nach 7 1/2 Uhr.

Kleine Chronik.

Milioneinerlöse der Blumentage.

Gegen 1 1/2 Millionen Mark sind der jüngste Erfolg der Blumentage der letzten acht Wochen in Deutschland. Ein enormes, überaus erfreuliches Resultat, wenn man dabei in Betracht zieht, daß diese 1 1/2 Millionen eigentlich schmerzempfindliche für die soziale Fürsorge gekommen sind. Handel und Industrie arbeiten mit der „Confection“ mittelmäßig, Augen aus vielen Blumentagen. Die Blumenindustrie ist gut beschäftigt und die Pflanzensäfte haben durch größeren Verkauf wodurch der Blumentage ein bedeutend höherer Erfolg. Es wurden in den letzten 14 Tagen die Blumentage von Dresden über 200 000 Mark, Darmstadt 30 000 Mark, Wiesbaden 50 000 Mark, Frankfurt 2 Mark, 50 000 Mark, München 200 000 Mark, Wiesbaden 25 000 Mark, Bremen 70 000 Mark, Nürnberg 100 000 Mark, Stuttgart gegen 100 000 Mark, Dornbirn 42 000 Mark, Erlenbach a. M. 40 000 Mark, Magdeburg 50 000 Mark, Zwickau 44 000 Mark. Der Blumentag in Halle hat ebenfalls rund 50 000 Mark gebracht.

Unfall bei der Berliner Hochbahn.

Aus Berlin wird berichtet: Von einem Hochbahnwagen, welcher die Bahnhöfe Bismarckstraße verlassen hat, am nach der Wäldersstraße zu fahren, brachen gestern an einer Weiche zwei Wagen aus dem Gleis aus. Die Fahrgäste berieten den Wäldersstraße teil, nach der Wäldersstraße, teils nach der Sudenowstraße unter Benutzung einer Nottrappe, die bei der Betriebswerkstätte der Hochbahn angebracht ist. In dem Kräftiger der Hochbahn in der Wäldersstraße erfolgte ein Zusammenstoß zwischen zwei Hochbahnwagen unter lautem Getöse und langen Feuerstrahlen. Verletzt ist niemand.

Ueber den Vorfall erhalten wir von unserer Berliner Redaktion noch folgende ergänzende Mitteilungen: Auf dem gefährlichen Gelände des Gleisbereichs der Berliner Hochbahn, wo sich im September 1908 jene furchtbare Katastrophe zutrug, die 18 Menschenleben zum Opfer forderte, ereignete sich gestern Abend kurz nach 1 Uhr abermals ein Unglücksfall. Der letzte ernste Schlag hätte haben können und in der Stadt zu übertriebener Verwirrung Anlaß gab. Ein Wagen eines Hochbahnzuges sprang aus dem Gleis und stürzte sich quer über die Schienen. Sämtliche Scheiben gingen dabei in Trümmer, und die Fahrgäste mußten sich zu Fuß über die sofort stromlos gemachte Strecke nach der Station begeben. Der zusammengeknüllte Hochbahnwagen, der sofort der Gefahr zur Stromlosmachung der Strecke heruntersank, ist es zu verurteilen, daß keine ernstlichen Unfälle vorgekommen sind; denn trotz der wahrenen Verurteilung der Beamten sprangen zahlreiche Personen, obwohl der Wagen aus dem Gleis herausgerollt war, ohne Schaden zu nehmen. Die Wäldersstraße wurde sofort unter Strom gesetzt, so hätten sich dabei schwere Unglücksfälle ereignet. So aber erwiesen sich nur drei Personen als leicht verletzt und einige andere erlitten einen Verstoß. Der gesamte Verkehr wurde eine Stunde gestört und konnte dann erst wieder aufgenommen werden. Die Untersuchung stellte fest, daß die Entgleisung durch vorzeitiges Umstellen einer Weiche herbeigeführt worden ist. Der schuldige Beamte wurde sofort zum Dienst suspendiert.

Selbstmord eines Offiziers.

In vorletzter Nacht sprang in Berlin ein junger Mann, der erst eine Zeitlang in der Offizierskategorie planlos herumgelaufen war, in den Sandwehrtal. Auf seine Hinterbeine ersten zwei Arbeiter herab, denen es gelang, ihn zu fassen und zu retten. Man brachte ihn nach der nahen Unfallstation, wo der Bezerräte angab, der 23jährige Leutnant v. Ghaner-Giltschinski im Infanterieregiment v. Horn (8. Rheinisches) Nr. 29 in Trier zu sein. Er sei zur Zeit nach Berlin beurlaubt. Diese Angaben erwies sich nun auf der Polizeistation als unrichtig. Der junge Offizier wurde in das Garnisonlazarett Tempelhof gebracht. Er hat die Tat angedeutet in einem Anfall von jenen Erregung vollführt. Er war wegen Krankheit auf drei Monate nach Bad Nauheim beurlaubt worden und benutzte diese Gelegenheit, um nach Berlin zu fahren. Er scheint sich in einem nervös überreizten Zustand zu befinden.

Der Schand der Gräfin.

Der Gräfin von Hagen aus Wälders war in Wälders ein sehr wertvolles Halsband abhandeln gekommen, das für sie als Familienandenken ganz besonders wertvoll war. Wenige Tage darauf erhielt der Graf von Hagen ein Schreiben mit dem Inhalt, daß die Gräfin die Halskette von Hagen mit einem Verleihen an einen Schmied, um es auf seinen Weiden prüfen zu lassen. Er erklärte, es sei ein Geschäft seiner Familie. Der Schmied befahl die Halskette noch einmal wieder und benachrichtigte unterdessen die Polizei, die B. festnahm. Dieser hat das Schmuckstück in Wälders gefunden, als er dort arbeitete und während der Mittagspause spezialisierte ging.

Ein zweites Gabinet?

Das im Quedlinburger Gut Dehmin, als Aufstiegsort aller Berliner wohl bekannt, ist, wie die „N. O. C.“ hört, von dem bisherigen Eigentümer, dem Bankier und Kommerzienrat Max Wolf, verkauft worden. Der Käufer, der nicht bekannt werden will, hat Dehmin, so erzählt man sich in gesellschaftlichen Berliner Kreisen, erworben, um es dem Kaiser als Geschenk zu verehren. Dehmin ist berühmt durch das bis auf einige Mauern vom Erdobden verschwundene alte Pfisterien-Kloster, dessen Kirche fürstlichen Range ausgestattet wurde einst in der brandenburgischen Hauptstadt während des Winters einen kaiserlichen Hof zu bewohnen, und es ist geschichtlich bemerkenswert durch die sogenannte „Lehnliche Weisung“, mit der sich viele Gelehrte plagten, bis sie als eine Fälschung erkannt wurde. — Stillschiff entlieh, wenn die mit dem Verkauf von Dehmin verbundene Absicht sich vermindert, und der Kaiser das Geschenk annimmt, auf maßlichem Boden ein zweites Wäldersgut Gabinet.

Unter Vorberathung verhaftet.

In Spandau wurde der sich dort obdachlos herumtreibende Schand Weidner unter dem Verdacht verhaftet, am 28. August v. J. in der Nähe von Stendal auf der Chaussee von Schwedten nach Bortel einen Postboten ermordet zu haben. Derselbe hatte bei den Stendaler Wälders gut und sich später in jener Gegend obdachlos umhergetrieben. Es ist nachzugehen, daß er sich zur Zeit des Ueberfalls auf den Briefträger in großer Geistesverlegenheit befinden hat. Er leugnet die Tat.

Stiftung.

Der kürzlich verlebte Ewiger-Beisitzer Zimmer in Wana hat durch letztwillige Verfügung zu gemeinnützigen Zwecken der Stadt über 1/2 Millionen Mark hinterlassen, darunter 100 000 Mark für Arme und Hebräer, 100 000 Mark zur Errichtung eines galleisch-windmühs und eines Jander-Saales, und 6000 Mark zur Errichtung eines Bismarckdenkmals.

Zu den Maskeuerkrankungen beim Östlicher Infanterieregiment Nr. 19.

Wird weiter mitgeteilt, daß der Zustand aller erkrankten Mannschaften, deren Zahl 182 beträgt, unbedenklich ist. Nur drei Männer wurden in das Lazarett aufgenommen. Zahl alle Kranken sind bereits wieder hergestellt, wobei sie nach zwei bis dreitägiger Schonung ihren Dienst wieder aufnehmen können. Der eigentliche Grund der Vergiftung ist noch nicht festgestellt.

Ein opferwilliger Bruder.

Der Arbeiter Ernst Höfel in Sonneberg war wegen großen Unfalls zu 12 Mark Geldstrafe oder 3 Tagen Haft verurteilt. Da dessen Bruder Julius um diese Zeit gerade arbeitslos war, erbot er sich, die Geldstrafe für den Verurteilten abzugeben. Am andern Tage meldete er sich beim Gefängniswärter als Ernst Höfel und erklärte, die Geldstrafe antreten zu wollen. Es gelang ihm auch, die Bezahlung des Unfalls wegen der Verurteilung des Gefängnisgehörigen zu verhindern und auch als Sozialist Aufnahme. Am andern Tage aber merkte der Aufseher den Schwinkel, und Höfel kam jetzt vor das Schöffengericht in Weimern, das den Fall in milden Weise anah. Der Angeklagte meinte, daß er doch gar nichts Schlechtes getan habe, wenn er seinem Bruder eine Strafe habe abnehmen wollen. Er wurde lediglich wegen Bezahlung eines falschen Namens einem Beamten gegenüber verurteilt, und zwar zu vier Wochen Gefängnis.

Polizeiliche Entfernung eines Adolanten von einer Verhandlung.

Aus Weimern wird gemeldet: In Angelegenheit der Offentlichkeitsklärung eines Weges fanden beim Bürgermeisterrat Weimerns Einvernehmungen von Gemeinmännern statt, bei welchen der Rechtsanwalt Dr. Emil Höfel als Vertreter der Privatinteressen, der Substanten Höfel und Josef Jung Lang, fungierte. Die Verhandlung gestaltete sich so lebhaft, daß der Verhandlungsleiter Stadtrat Dr. Johann Reinitz erklärte, mit Dr. Höfel nicht mehr zu verhandeln, und daß Stadtrat einen beschließlichen Beschluß fassen. Als bei der neuerlichen Verhandlung Dr. Höfel trotzdem erziehen ließen Stadtrat Dr. Reinitz und Bürgermeister Josef Barchen nach mehrmaligem ergebnislosen Ergehen einen Wächmann holen, worauf Dr. Höfel unter Protest den Verhandlungsabstand verließ.

Ein Vierjähriger mit dem Wehr.

Der vierjährige Joseph Wittmann in Wien spielte mit der Leber des aufgehängten Kaiserlichen Soldaten, der während der Jagd in eine Kammer und holte ein Gewehr, von dem er wusste, daß es dort aufbewahrt war. Er legte die Waffe auf das Mädchen an und brückte los. Ein Schuß traf und mit einem Aufschrei laut das Mädchen getroffen auf dem Boden. Es hatte eine Schusswunde in der rechten hinteren Brusthälfte erlitten. Lebensgefahr besteht anscheinend nicht für das Kind.

Eine Schweinefäule.

Eine epizootische Schweinefäule wird aus Marokko gemeldet. Vor einigen Tagen berichtete der spanische Konsul in Tanger, die umweit Tetuan verbannten spanischen Truppen seien nach dem Wälders-Wälders angegriffen worden, hätten diese aber nach hartnäckigen Kämpfen in die Flucht geschlagen. Der Bericht hat sich jetzt genau genommen gefälscht, alles zurückgenommen und erklärt, daß die Wäldersfäule die spanischen Soldaten nicht angegriffen haben. Der Feind bestand in Wildschweine aus einer Schweineherde von 600 Tieren, die durch das heftige Artillerie- und Infanteriefeuer in die Flucht geschlagen wurden. Ein Leber hatte keine 500 Schweine aus dem Lager weggeführt, damit der Platz für die anrückenden spanischen Truppen als Lagerplatz frei würde. Nachts brachen die Schweine aber wieder aus und lehrten nach dem alten Lagerplatz zurück. Als die Spanier das Gerüche der Tiere hörten, glaubten sie den Feind in der Nähe zu entdecken und begannen die Artillerie zu betreiben. Die Tiere ergriffen darauf schleunigst die Flucht und der Kommandant beschloß, die Truppen zu dem herrlichen Siege.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S. Die neusten erdichtene Nummer des „G. A.“ enthält u. a.:

Table with 2 columns: Benennung der Anzeigen, Stückzahl. Includes items like 'Diverse kleine Verkäufe', 'Kauf-Gesuche', 'Vermietungsannoncen', etc.

641 Ofterbriefe

wurden infolge unserer Expedition zur Hebräermission an die Aufseher von Cauffre-Annoncen eingeschickt.

Der General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis ist der beste und für jedermann unentgeltliche Vermittler für Anzeihen und Nachträge auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Verkehrs.

Gewerkschaftsliste: Obere Leipzigerstr. 16, Eingangs Adreßkarte. Eigene Kabinen: Obere Leipzigerstr. 34 und August 7.

Geschäftsblättern: Die orientalische Zahnl- und Zahnärztin Paula Dresden bezieht am heutigen Tage ihr 30jähriges Jubiläum.

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

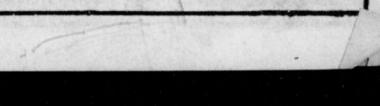
Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

Verkauf von Immobilien: Ein Grundstück in der Nähe von Halle a. S. ist zu verkaufen. Interessenten wenden sich an den Makler...

„Du bist wie eine Blume, So hold und schön und rein“

kann man zu jedem Mädchen und jeder Frau sagen, welche sich täglich mit der aus Hühnerrei bereiten Ray-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112456 und 122354) wäscht. Durch die außerordentlich wohltätige Wirkung, welche die in der Ray-Seife enthaltenen großen Mengen von frischem Eiweiß und Doter auf die Haut ausüben, wird dieselbe nach kurzem Gebrauche rein, zart und frisch und erhält jenes rosige Aussehen, welches ein unerlässliches Erfordernis wahrer Schönheit ist. Eine Waschung mit Ray-Seife bereitet durch die eigenartige Konsistenz und Weichheit des Schaumes ein direktes Wohlbehagen. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pf. Ray-Luxus-Seife Preis pro Stück M. 1.—, eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall erhältlich.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191105191/fragment/page=0007











### Das Weib, das du mir gabst.

Von Baby Troubridge.

Roman aus dem Englischen, ins Deutsche überfetzt von Walburga Frein von Aretin.

(Fortsetzung.) Handlung verboten.

#### 36. Kapitel.

Während Claudia noch mit ihrer Abendtoilette beschäftigt war, überbrachte ihr der Diener einen Brief. Sie nahm ihn mit der Gleichgültigkeit jener in Empfang, die täglich Hunderte solcher Mitteilungen bekommen. Da sie aber auf der Adresse Tris' jugliche Schrift erkannte, riß sie das Billet hastig auf. Es schloß jegliche Anzüglichkeit. Die Schreiberin begann sofort mit dem Innehalt ihrer Zeilen:

„Ich habe meinen Mann nach der Unterredung mit Ihnen gesehen. Es wird Sie mit Genugtuung erfüllen, daß Sie diesmal Ihren Zweck, unser Kind vollständig zu unterbreiten, erreicht. Er hat mich für einige Zeit verlassen und selbst wenn er wieder zu mir zurückkehren würde, so wäre ein weiteres Zusammenleben doch unmöglich. Der Zweck dieses Briefes ist nicht, Ihnen Sorgen zu machen, sondern Ihnen zu sagen, daß es mir unter diesen Umständen geboten erscheint, eine letzte Unterredung mit Ihrem Gatten zu haben. Ich werde Sie nicht verraten, wünsche auch nicht, ihm selbst zu schreiben und bitte Sie deshalb ihm mitzuteilen, daß ich ihn heute abend eine halbe Stunde zu sprechen wünsche. Wenn Sie wollen, können Sie der Unterredung beiwohnen, aber in diesem Fall könnte ich es nicht hindern, daß er erfährt, warum ich ihm nun an mein Haus verbiene mich. Er war sehr auf gegen mich und was Sie auch glauben und vermuten mögen — ich fühle die Verpflichtung, daß ich ihm Dant und Achtung schulde und diese Schuld möchte ich dadurch einigermaßen abtragen, indem ich persönlich an seine Güte und Ritterlichkeit appelliere und ihn bitte, meine schwere Stellung nicht noch schwieriger für mich zu gestalten.“

Tris Steinburg.

Claudia sollte der Schreiberin unwillkürliche Bewunderung, jeder Unparteiliche müßte hierin fühlen, aufbringen, geschätzten Brief, in jeder Zeile bescheiden entnehmend, daß hier eine vollkommenen Schulde sprach. Eine schuldbesetzte Frau hätte es nicht gemocht, so zu schreiben und ruhig eine Zufamnenkunft zu verlangen. Es war ein kluger und vornehmer Brief und deshalb beehrte sich Claudia, ihn zu vernichten. Aber sie wagte nicht Tris'

abdrücklichem Befehl zu trösten; denn obwohl diese keine direkten Drohungen ausgesprochen hätte, so fühlte Claudia doch durch, daß ihre Freundin nur schweigen würde, wenn sie geahorte und so fühlte sie also den ihr ungewohnten Weg zu ihres Mannes Stubzimmer ein.

Er sprang bei ihrem Eintritt auf und hielt sie höflich willkommen; denn noch war der oberflächliche Woffentillstand in Kraft, den sie geschlossen hatten. Claudia jedoch bemerkte deutlich, wie sich seine Züge bei ihrem Anblick unwillkürlich umhüllerten und ein schmerzlicher Jörn gegen ihn flog in ihr auf. Was half ihr ihre strahlende Schönheit, die während der vielen, an Erörterungen zu reichen Jahre nicht verblüht war, wenn sie jenen, der sie am genauesten kannte, unverändert lieb? „Schau' mich nicht so enttäuscht an, ich bringe Dir eine gute Nachricht.“

„Wirklich? Das ist sehr liebendwärtig von Dir“, antwortete Tris, ohne jedoch aus seiner eifigen, höflichen Gleichgültigkeit herauszutreten. „Ich soll Dir eine Postkarte von Iris Steinburg übermitteln“, sagte Claudia, mit tiefem Verdruck gemahnt, wie sich sein Ausdruck bei ihren Worten wandelte — ein fremdiger Schrecken, der sofort bemerkt wurde, ein strahlendes Aufleuchten der Augen, daß das ganze Gesicht verklärte wie die Sonne aus dunklen Wolken brechend die vorher so graue, düstere Landschaft mit Wärme und Glorie und lachendem Glanze überflutet.“

„So hatte sein Bild einst aufleuchtet, wenn er auf sie fiel, vor vielen Jahren schon, es war vorher für immer. Ein Gefühl von eifriger Kälte empfand sie im Herzen, abwärtsgerichtete Verneigung benachteiligte sich bei lauernden Fran, als ihr zum Bewußtsein kam, daß all ihre trümmen Wege und gewissenlosen Anstrengungen zu nichts geführt hatten, daß die hümmlichen Wogen der Intrigue, auf die sie sich gewagt hatte, sie schließlich an den eben, unfruchtbareren Strand der Gleichgültigkeit getragen hatten.“

Wart beobachtete sie prüfend. „Ich werde Fürstin Steinburgs Rufe natürlich mit größter Freude folgen.“ Er stotterte, denn sagte er mit einigem Widerstreben hinzu: „Das heißt, wenn Du damit einverstanden bist, mein nicht, denn werde ich mich entschließen.“ „Natürlich, es ist mir ganz recht! Warum denn nicht?“ rief Claudia, die durch Grammut jeden Verdacht von sich ablenken wollte. „Sie möchte einmal lange und ungestört mit Dir plaudern und jetzt, da Rudolf fort ist, glaube ich die Gelegenheit ergreifen zu müssen. An Deiner Stelle ginge ich so zu ihr.“

Immer fragender und prüfender riefen Marks Blicke auf ihre über ihre Klar und offen drückenden Augen berieten auch nicht die leiseste Spur irgend eines heimtückischen Hintergedankens und er empfand, so merkwürdig ihm auch alles schien, eine gewisse Dankbarkeit für sie.

„Ich werde also zu ihr gehen, Claudia!“ Hörend verneigte er noch einen Augenblick an ihrer Seite, während er mit leicht verlegener Miene die Hand auf ihre Schulter legte. „Ich werde bald wieder zurück sein!“

„O, geniere Dich nur ja nicht; bleibe zum Diner bei ihr, wenn sie es wünscht“, sagte Claudia, nur mit Waise die in ihr aufleuchtende hitzige Blut weiltend. „Als das erste wärmere Gefühl, das er ihr seit Jahren besetzt hatte, war nur herbeigeführt durch die Dankbarkeit, weil sie ihm erlaubt hatte, bei jenem anderen zu besuchen.“

„Guten, leicht bequillen Schritten verließ er die Villa. Die Angestellte sehen, ihrer Stimme lauschen zu dürfen war schon Banne für ihn. Er konnte sich aber diesen überflüssigen Wunsch, ihn zu sehen, noch dazu durch Vermittlung seiner Frau, nicht erklären. Es lag Tris so gar nicht ähnlich, deren große Jurisdiktion und Feinblütigkeit er kannte. Die Seligkeit jedoch, sie wiedersehen zu dürfen, war so groß, daß er es bald aufgab, nach Gründen ihrer Handlungsweise zu suchen.“

„Ganden war Idealist durch und durch; seine Art zu lieben gleich fast jeder der Frauen in ihrer geheimen Anbahnung, ihren verborgenen Wünschen, er liebte nicht mit der feurigen, stürmischen Leidenschaft, wie sie Steinburg erregte.“

„An der Villa der Fürstin herrschte eine ganz unheimliche Stille, die ihm sofort auffiel; denn bis jetzt hatte er Tris in ihrem eigenen Hause nur von einer eingenommenen Schaar von Gästen und Besuchern umringt gesehen. Wart freute sich, daß das Haus so leer und still war.“

„Er übergab dem Diener, der ihm die Türe öffnete, seine Karte. Nach kurzem Warten wurde er durch die nur spärlich erleuchteten Empfangsräume an die Terrasse geführt, wo Tris, eingeklinkt in einen langen weißen Mantel, auf einem niederen Stuhl saß.“

„Als sie Wart über ihre Hand bogen, sah er, daß die jungen Frau nicht zu blühend schön war; als sonst; dunkle Ringe lagen unter ihren Augen, ihr Gesicht war blaß und hart.“

„Claudia entrichtete Ihnen meine Postkarte?“

„Ja, hier bin ich!“

„Waren Sie nicht sehr überrascht?“

„Ich war hochbeglückt, wie Sie sich wohl denken können und

1889

## Hansa-Puddingpulver

müssen Sie verlangen, um die köstlichen und nahrhaften Hansa-Puddings zu bekommen, die Ihnen kein anderes Puddingpulver liefern kann. Auch die bekannten prächtvollen Hansa-Kuchen können Sie nur mit dem echten Hansa-Backpulver erzielen.

Nährmittelfabrik „Hansa“, Hamburg.

## Gaskocher u. Gasherde,

praktische und harmonische Systeme, zum Kochen, Braten, Backen, Blättern.

Einleitige, Zweifelhige, Dreifelhige Kocher 1-3 Zfl. 6, 8-25 Zfl. 12-35 Zfl.

## Komplette Gasherde

mit Koch- und Backstellen, nebst Bratofen, 25, 30 bis 350 Zfl. h. 28/40

## Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße 57.

1. Zucker-Honig 24 Pf. mit Gelde-Honig u. Zucker 24 Pf. 2. Süßes, fl. gewürztes Pflaumen-Mus 18 Pf. 3. Cocosnuss-Butter 50 Pf. 4. Pflanzens-Butter-76 Pf. Margarine 76 Pf. ganz hervorragend fein. Besseres dieser Art kann nicht geboten werden.

## F. H. Krause.

## Künstliche Zähne

1.50 Mark an.

Garantie für Haltbarkeit.

Umarbeitung schlechthalt. Gebisse von 1 Mark an per Zahn.

Reparatur schlechthalt. Gebisse von 1 Mark an.

Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an. Soweit möglich.

Schmerzloses Zahnziehen, wofür V. Anerkennungs-schreiben vorhanden, 1.00 Mark und 1.50 Mark.

Amerikanische Zahnpraxis „Britannia“, Leipzigstr. 84, K. G. Brunnstr. 28, Leipzig 8885.

Teilzahlung ohne Zinsen.

Putz gut und billig. Gesteirte Dille wird modernisiert. Versandfertig, 20, 40, 100.

## Staubsaugers!

Die vollständigste, sauberste, hygienische Reinigung erfolgt durch geschultes Personal. — Im Interesse des Publikums empfiehlt es sich, stets einige Tage voraus zu bestellen.

Staubsauger-Reinigungs-Institut, Jägergasse 2. — Telefon 1422.

## Saale-Briketts

sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur SAALE-BRIKETT'S kaufen!

Ferner empfehle: Holzkohle für Zentral-Feuerungen, Holzkohle, Steinkohle, In. In. Grudokohle zu billigsten Tagespreisen.

Delitzscherstr. 81. Fernruf 1439. 1727.

Wällescher Kohlenhof. Walter Trolle.

## Palme u. Mandel Sanella

liefern die hauptsächlichsten Bestandteile der sprichwörtlich beliebten Pflanzen-Butter-Margarine

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung dieses einzig dastehenden Butter-Crautes, welcher unter dem Schutze des D.R.-P. Nr. 100 022 allein von uns hergestellt wird.

In einschlägigen Geschäften erhältlich.

SANA-Gesellschaft m.b.H. Cleve.

## Schuhwaren.

Besonders preiswertes Angebot in braunen Damen-Schnit-fellein, moderne Form.

Mk. 7<sup>50</sup>, mit Sattlapp Mk. 7<sup>50</sup>.

Sandalen, Turmschuhe, Lasting- und Segeltuch-Schuhe in allen Preislagen.

Fils' Schuhwarenhause, Ecks Königstrasse, Merseburgerstr. 161. — Witalde des Habant-Span-Strassens. h. 37/47

## Drei Tropfen Kaol

flüssige Metall-Politur

ha 15 machen das schmutzigste Metall spiegelblank

in Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben.

Fabr. Labussky & Co., Berlin-Lichtenberg

## Pfingstmaien

in reicher Auswahl, in großen und kleinen Sorten hat abzugeben

Landwirt Theodor Giessler, Annarode a. Südharz.

## „MA-KE-HE“

### Fenster- und Metallputz

spart Zeit, Geld und Arbeit. Kein Leder, Elmer u. Schwamm mehr nötig. Kein Schmirgeln und Feuern mehr. Fenster und Spiegel werden blitzschnell sauber wie Kristall. Pfackchen 15 Pfg. sauber und sparsam: frohen Ellen und ables Geröchen. Macht Putzlappen nicht schmelzen. Reicht, ohne zu saugen, auf großen, alle Metalle schnell und blitzblank. Pfackchen 20 Pfg.

Zu erhalten in den einschlägigen Geschäften.

All. Fabrik: MA-KE-HE, G.m.b.H. in Leipzig.

Gründlicher: Gustavow & Harnicke, Tel. 215. Freund & Möller, Tel. 1057. Vertretter: actidil.



**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Besitzer: Paul Blätigen.  
 Täglich abends Anfang 8 1/2 Uhr  
**Die Herren von Maxim.**  
 Operettenposse von Julius Fremad. Musik von Viet. Holländer.

**Kramers Konzerthaus**  
 Deltzschstrasse 2. h 3876  
**Von Jetzt ab Ausfall der Konzerte.**  
 Zum Ausfall gelangen das bestbekannteste  
 Freyberg-Bräu nach Pilsener und Münchener Art a Glas 10 Pfg.,  
 ferner alleiniger Ausfall von  
**Würzburger Hofbräu** (das beliebteste Thüringer)  
 a Glas 15 Pfg.  
 Speisen à la Carte an jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.  
 Ergebenst lobet ein D. O.

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Freitag den 19. Mai cr., nachmittags 1/4 4 Uhr  
**Konzert,**  
 ausgeführt vom gesamten Kobland-Orchester.  
 Eintritt 30 Pfg.  
 Abonnements- und Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

**Fr. Kohl's Restaurant,**  
 Schmitzsch-Ausschnitt, Kötterstr. 4.  
 Zu dem Freitag den 19. Mai stattfindenden  
**Spargelessen**  
 erlaube ich mir nochmals ergebenst einzuladen.  
 A. Müller.

**Altenburger Hof.**  
 Freitag, Sonnabend u. Sonntag  
**3 lustige Abende,**  
 ausgeführt von  
**Gebr. Henry,**  
 unter Mitwirkung der oberbayerischen  
 Kapelle 'Edelweiss'.  
 Sonntags von 11 1/2 Uhr ab  
**Frühschoppen-Konzert.**

**Raben-Insel.**  
 Etablissement Kurzhals.  
 Freitag den 19. Mai, von nachmittags  
 3 1/2 Uhr an  
**Grosses Konzert.**  
 Programm 10 Pfg. ha 882

**Renoviert! Renoviert!**  
**Neu-Ragoczy bei Halle S.**  
 Ständige Dampfer-Verbindung. — Dampferhaltestelle  
 Von Station Heide Kremer-Verbindung.  
 Herrlicher, gr. geschützt. Garten u. Kolonnaden.  
 Drei Säle.  
 Küche und Keller aufs Beste.  
 a 02155 W. Julius, Inhaber.

**Berichtigung.**  
 Das Stadttheater-Orchester spielt Freitag den  
 19. Mai nur in Bitterfeld, nicht in der Saalschlöss-  
 brauerei, wie irrthümlich in unserem Wochenprogramm  
 vom 18. Mai angegeben war.  
 Verlag der Wochenschrift zur Hebung des Fremdenverkehrs.

**lebende Schleie.**  
 Von jetzt ab empfehle ich  
 nur prima Ware, zu billigen Preisen.  
 Größere das Stück von 1 Mark ab.  
 Mein Stand auf dem Markte befindet sich vis-à-vis Restaurant  
 zur Glocke und in meinem Grundstück Spitze 29.  
**W. Schreiber, Fischereimeister.**

**Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg**  
 Bez. Halle  
 Für Gicht, Rheuma-  
 tismus, Frauen- u.  
 Nervenleiden.  
 Prospekte durch den  
 Kassier.

**Zoo**  
 Veranstaltungen zur  
 Feier der  
 10jähr. Bestehen.  
 Montag, 22. Mai (Vorfeier)  
 abends 8 Uhr im Saale des Zoo  
**Fest-Kommers**  
 veranstaltet v. R. V. 'Liegarten',  
 Altkonze und Abonnement des  
 Zoo und sonstige Freunde des  
 Gartens sind mit ihren Damen  
 hierzu eingeladen. Gesangsver-  
 träge des Opernsängers G. Pav-  
 lowsky vom Hall. Stadt-Theater.

Dienstag, 23. Mai (Feitag)  
 von nachm. 4 Uhr ab im Zoo  
**2 grosse Fest-Konzerte**  
 vom Hall. Stadttheater-Orchester  
 (Kapellmeister Alfred Hermann).  
 Abends 6 1/2 Uhr im Saale des Zoo  
**Fest-Mahl**  
 a Gedeck Mk. 4.50,  
 abends 10 Uhr auf dem Schau-  
 stellungplatz des Zoo  
**Monstr-Pracht-Feuerwerk**  
 Abgebrannt von dem Kunstfer-  
 werker G. H. Pfeiffer, H.-Cöllwitz.  
 Einleitungspreis: Erwachsene 50 Pf.,  
 Kinder 30 Pf., abends von 7 Uhr  
 ab pro Person 35 Pf. einsch.  
 Biletteuer. Reservierter Raum  
 zum Feuerwerk: Sitzplatz 20 Pf.,  
 Stehplatz 10 Pf.

Mittwoch, 24. Mai,  
 nachmittags von 3 Uhr ab im Zoo  
**Elke-Konzert**  
 vom Orchester d. Feld-Art.-Regts.  
 Nr. 75 (Musikmeister Stener).  
 Grosse Kinderfest  
 Spiele u. Belustigungen aller Art:  
 Pony-Reiten, Kasperle-Theater,  
 20 Zepellin-Balloon, Tombola usw.  
 Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf.,  
 Kinder 30 Pf.

Im Bad Wittekind  
 nachmittags von 4 Uhr ab  
**Kur-Konzert**  
 ausgeführt vom  
 Leipziger Tonkünstler-Orchester  
 Eintrittspreis: 50 Pf.  
 Abonnements-Karten gültig.

Abends 7 1/2 Uhr  
**Beethoven-Konzert**  
 zum Besten der Wärrer-Unter-  
 stützungskasse des Zoo  
 ausgeführt vom  
 Leipziger Tonkünstler-Orchester  
 (Kapellmeister Günther Coblenz),  
 unter Mitwirkung von  
 Frau Alice von Braunssall  
 und Fritz Brasall  
 vom Stadttheater Halle a. S.  
 Eintrittspreis 50 Pfg. u. Aktienka.  
 Zoo- und Wittekind-Abonnement  
 Programm 20 Pfg. obligatorisch.

**Café Roland**  
 Täglich Konzert  
 von der  
 Romanischen Künstler-Kapelle.  
 Dir. M. Nemesen. h 3797  
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.  
 Warme Kicks bis 3 Uhr nachts.

**Bad Wittekind.**  
 Freitag den 19. Mai  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert.**  
 Stadttheater-Orchester.  
 Kapellmeister Alfred Hermann.  
 Eintrittspreis: pro Person  
 50 Pfg. einsch. Biletteuer.  
 Dauerarten für sämtliche  
 Kur-Konzerte der Saison  
 1915/16; für die Herren  
 Einleitenden Vorzugs-  
 preise. h 830

**Wintergarten.**  
 Täglich Gr. Garten-Prof-Konzert.  
 ausgeführt von Hall. Konzert-  
 Orchester unter persönlicher  
 Leitung des Kapellmeisters  
 Johannes Vetter.  
**Skatspieler**  
 finden jeden Nachmittag Anschluss  
 Badischer Hof, Weinzierstr. 30.

**Raviar**  
 beziehen Sie am besten aus dem  
 Spezial-Geschäft  
**Russ & Co., Leipzig**  
 Nicolaisstr. 2, Fernspr. 8450.  
 Beluga-Malsolel à Pfd. M. 2.20  
 Schip " " " " 18.-22  
 Sibirische " " " " 14.-16  
 Slor " " " " 10.-12

Wochen Freitag  
 Schlachterf. H. Vieweg  
 Veltmattstraße 32.  
 Jeden Freitag  
 Schlachterf. H. Vieweg  
 H. Vieweg, Humboldtstr. 5, 3530  
 Wochen Freitag  
 Schlachterf. Fr. Hahn,  
 Weißbergstr. 13.  
 Freitag  
 Schlachterf. M. Fromme, Ge 32  
 Rebenmühlstr. 5.  
 Freitag  
 Schlachterf. E. Sorg, pr 220  
 Bernauerstr. 7.  
 Otto Später  
 Steinweg 18. Jeden  
 Freitag Schlachterf.

**Spanische Weinhalle**  
 am Hallmarkt — Talamstr. 6.  
 Beliebter Familien-Aufenthalts-  
 täglich ab 7 Uhr abends:  
**Grosses Konzert**  
 des weltberühmten Konzert-  
 Duetts Schocker-Reiner.  
 Echtes span. Naturweine  
 per 1/4 Liter von 25 Pf. an  
 3532

**Mittagstisch**  
 70 Pfg. im Abendmahl 60 Pfg.  
 Stadt-Wandeburg, Marktstr. 9.  
**Verein der Ostpreussen.**  
 Am 27. d. M. nachm. von 4 Uhr  
**Frühlings-Fest**  
 auf der Festsitzung.  
 Dem Verein noch fernstehende  
 Landeleute werden hierzu einge-  
 laden. 3579 z

**Verein bayerischer Landleute.**  
 Freitag d. 19. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
 General-Versammlung  
 Freitag d. 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
**Familien-Abend** im Vereinslokal  
 Würzburger (Schillerstr.)  
 Gendelie und bewilligt mit-  
 genommen. Leonh. Schneider,  
 Vorsitzender, Geleitstr. 64.

**Sursdorf-Oppin.**  
 Sonntag den 21. Mai  
 von nachmittags 3 Uhr ab  
 Pfeifen-Ansagegen u. Tanzmusik.  
 Hierzu laden freundlich ein  
 Die jungen Mädchen.

**Wer mit dem Gelde rechnen muß, braucht eine gute Einkaufsquelle!**  
 Mechanische Kleider- u. Wäsche-fabrik  
 Barfüsserstraße 16  
 An vielen Größplätzen vorzüglich eingekauft  
 gewählteste Fabrik-  
 Fabrikaten alle Manufakturwaren  
 an Familien auch auf Teilzahlung.

**Spazierstöcke**  
 empfiehlt in neuesten  
 Sorten billigst im 388  
 Ernst Krawenz Jun.,  
 4 Weinzierstr. 4.  
 Ziehungen schon 22.-23. Mai.

**Aachener Geld-Lotterie**  
 6419 Geldgewinne mit Mark  
**230000**  
**100000**  
**40000**  
 Lose à 3.30 M. Porto u. Liste  
 30 Pf. extra.  
**Stettiner Lose**  
 à 1 M., 5 Lose 4.50 Mark,  
 Porto u. Liste 30 Pf.  
 Oscar Bräner & Co. Nachf.  
 Berlin O. 27, Andreastr. 46a.

**1 Tropfen Geolin**  
 putzt blitz-blank jedes  
**Metall u. Glas**  
 Chemische Fabrik Düsseldorf I.-G.  
 Düsseldorf.  
 Vertreter für Halle und  
 Umgegend  
**E. Eberwien & Co., Halle,**  
 Fernsprecher 1367.  
**Gas-Kocher**  
 größte Leistung — unerschütterlich  
**Max Schöllner,**  
 13 Spiegestr. 13.  
**Küickenfutter.**  
 Berol. Lalla. Schweißstr. 11a.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: Gustav Poller.  
**Gastspiel des „Heldens-Theaters“ zu Weimar.**  
 Spielleitung: Hans Armin.  
 Abends mit herrlichem Kostümfest:  
**Patent Nr. 999.**  
 Franz. Schwan in 3 Akten von Launo und Revalles.  
 Anfang 8 1/2. Gewöhnliche Preise. Ende jede 11 Uhr.

**Burg-Kino, Zeiſtr. 22.**  
 Freitag den 19. Sonntag den 21. Mai: Zwei Stellen und ein  
 Gedanke, prächtiges Drama. Bekanntschaft zwischen schwarz und weiss, hoch-  
 interessant. Ein Erosoman, idioses Drama, der ehrliche Finder, ergr.  
 Drama Johanna de Braganza, großes historisches Drama, Herr Müller  
 als K. hochinteressant. Seltene Wurz unter die Kräfte, großer  
 Humor, aktuelle und herrliche Naturaufnahmen.

**Koch's Gasthaus Beuchlitz**  
 1190 hält werten Vereinen und Korporationen seine  
 bedeutend vergrösserten Saal- und Restaurationslokale  
 bei Ausflügen zu Wasser u. zu Land bestens empfohlen.  
**Hoher Petersberg.**  
 Sonntag, 21. Mai 1911  
**Saal-Einweihung.**  
 In meiner Saal-Einweihung bei neu reitarrierten Saales geht  
 neuer Bühne, nach moderner Einrichtung, habe meine werten Gäste,  
 Freunde und Gönner, sowie alle Freunde des hohen Petersberges  
 ganz ergebenst ein. Für gute Orchester, sowie gute Getränke und  
 Speisen ist bestens gesorgt. Hochachtung  
 Paul Krause, Gasthaus zum „Brenk. Adler“

**Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber.**  
 Fachgemisse 156  
 Poststrasse 8. Verschleiß und Entwürfe  
 für Umarbeitungen, 380

**Aug. Laue, Halle a. S., Sebiſtr. 47.**  
**Balkonbepflanzungen**  
 Stellen jeder Größe vorräthig  
 Franz Müllers  
 Telefon 2207. Steinweg 11.

**freife hausflucht. Burt**  
 bei Reinhold Stieler früher Guttan Friedrich,  
 Bäckergasse am Markt.

**Radewannen**  
 Ia. Fabrikate,  
 Sitzwannen v. 6.75 an  
 Kinderbadewannen v. 5.50 an  
 Wringmaschinen Ia. v. 9.25 an  
 Aornelbügelretter St. 35 Pf.  
 Plattretter 2.95 1.95 95 Pf.  
 Spirituskocher 50 38 28 Pf.  
 Petroleumkocher 3.50 2.50  
 e 88 1.45 1.25 95 Pf.

**M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstr. 54.**  
**Dürkopp-Sahradet u. Nähmaschinen.**  
 Decken und Schläuche von 3 Mk. an. Eigene Reparaturwerkstatt.  
 Erdmann, Halle a. S., h 3888  
 Leipzig-Strasse 58, Ecke Riecheklaus u. Mersburgerstrasse.  
 die sich scharren, hüben Geruch  
 verbreiten, welche man mit  
 Follette-Gele für Hunde, Parke  
 u. Zucht 30 Pfg. i. d. Schwane-  
 Drogerie, um Weinzierstr. 654 „Junka“

**Geldnot**  
 ist das Uebel der jetzigen Zeit. Wollen Sie  
 sparen, so sparen Sie am richtigen Fleck. Im  
**Kaufhaus für Herren-Bekleidung**  
 finden Sie zu bekannt billigen Preisen ein  
 grosses Lager in eleg. neuen, verlihen geworden  
 und getragenen  
**Paletots, Ulster, Anzüge, Hosen etc.**  
 Paletots « 8, 12, 18 usw., Anzüge « 10, 14, 20 usw.  
 Frack- u. Gesellschafts-Anzüge werden billigst verlihen.  
 Halle a. S., Leipzigerstr. 11 im Laden.

# Geschäfts-Eröffnung.

*P. P.*

*An die gestrige Mitteilung unseres Vaters höflichst  
anschliessend, beehren wir uns hiermit die Eröffnung  
unseres neuerrichteten*

## Schuhwaren-Spezialgeschäftes

*ergebenst anzuzeigen.*

Gestützt auf die jahrzehntelangen grossen Erfolge unseres Vaters, wollen wir **getreu dessen bewährten Grundsätzen** unsere Freunde, Gönner und Kunden ebenfalls nur durch **Darbietung der besten Fabrikate in Verbindung mit billigst gestellten Verkaufspreisen** bedienen.

In diesem Bestreben sind wir unterstützt durch die Aufnahme verschiedener erstklassiger, auch in Halle bereits bekannter und erprobter Spezialfabrikate, wofür wir wiederum wohlsortierte Spezialabteilungen eingerichtet haben.

Wir werden immer nur danach streben, unsere geschätzten Kunden fachgemäss und zweckentsprechend zu bedienen und bitten um gütige Zuwendung freundlichen Wohlwollens.

Mit vorzüglicher Hochachtung

# Gedr. Oehlschläger

Halle, Leipzigerstrasse 16  
— gegenüber der Ritter-Passage. —

